



Deutsch-Europäisches Bildungswerk in Hessen e.V.
Friedrichstraße 35, 65185 Wiesbaden
Tel.: (0611) 3601918, Fax: (0611)3601922, Mail: info@debwh.de

Seminar aus der Reihe „Begegnung und Verständigung“

„Die Karpatendeutschen – Das Erbe der deutschen Kultur im Zipser Land und Bodwatal, Slowakei“

Städte: Košice/Kaschau, Spišská Nová Ves/Zipser Neudorf (Slowakei)

Zeitraum: 1. bis 7. September 2024

Tagungsorte: 1. bis 4. September 2024: Boutique Hotel Slavia, 63 Hlavna, Košice

4. bis 7. September 2024: Hotel Metropol, Štefánikovo námestie 2, Spišská Nová Ves

Termin:	01.09. – 07.09.2024
Beginn:	Sonntag, 01.09.2024, 19.00 Uhr
Ende:	Samstag, 07.09.2023, 9.00 Uhr
Tagungsort(e):	Košice/Kaschau, Spišská Nová Ves/Zipser Neudorf (Slowakei) u.a.
Teilnahmegebühr:	420,- Euro (EZ-Zuschlag 29,-- Euro pro ÜN)
Seminarleitung/Team:	Siegbert Ortmann, Ewa Redemann, Agnes Maria Brüggling-Lazar
Teilnehmendenzahl:	18 - 23
Leistungen:	Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte etc.), 6x Übernachtung mit Frühstück, Mittagsimbiss oder Abendessen (HP), Transfer vor Ort 5.-9. September Seminarbegleitende Unterlagen, Kurtaxe
Zusatzkosten:	Anreise aus Deutschland nach Košice/Kaschau, Rückreise aus Košice/Kaschau nach Deutschland, Getränke, Mittagessen oder Abendessen

Slowakei

Die Slowakische Republik ist ein junges Land mit langjähriger Geschichte. Erst 1993 wurde die Slowakei (zum zweiten Mal in ihrer Geschichte) ein unabhängiger Staat, nachdem sich die Tschechoslowakei friedlich aufgelöst hatte.

Auf einer Fläche von ca. 49.000 qm² leben rund 5,4 Mio. Menschen. Die Landessprache ist Slowakisch, wobei im Land auch eine Vielzahl an nationalen Minderheiten mit teils eigenen Sprachen leben. Die Hauptstadt ist Bratislava (Preßburg). Die Slowakei ist seit 2004 Mitglied der Nato und der Europäischen Union. 2009 wurde der Euro eingeführt.

Seit ihrer Unabhängigkeit hat die Slowakei rasante und vielfältige Entwicklungen durchgemacht: die Entwicklung von einer Plan- zu einer Marktwirtschaft, die Schaffung effektiver staatlicher Institutionen, die Bekämpfung der Korruption, die Kultivierung eines gesellschaftlichen Zusammenhalts und der öffentlichen Diskussion oder die Etablierung guter nachbarschaftlicher Beziehungen an der Ost-West-Grenze Europas sind nur einige Herausforderungen, die das Land bis heute prägen. Hier hat das kleine Land in den vergangenen Jahren viel erreicht und ist zu einem soliden europäischen Partner geworden.

Die deutsche Minderheit im Zipser Land und Bodwatal in der Ostslowakei

In der Slowakischen Republik leben schätzungsweise 6.000 - 10.000 Angehörige der deutschen Minderheit. Die Deutschen leben seit ca. 800 Jahren auf dem Gebiet der heutigen Slowakei, besonders in den ursprünglichen Siedlungsgebieten Pressburg (Bratislava), Hauerland, Oberzips (Horný Spiš), Unterzips (Dolný Spiš) und Bodwatal (údolie Bodvy). Sie haben – wie auch die Ungarn und andere Minderheiten – Geschichte und Kultur des Landes deutlich geprägt. Infolge der Vertreibung fast aller Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg und der Verfolgung und Benachteiligung der deutschen Minderheit in der kommunistischen Zeit sahen sich die Deutschen einem starken Assimilationsdruck ausgesetzt; viele bekannten sich nicht mehr zu ihrer Zugehörigkeit zur deutschen Minderheit.

In der Zips und im Bodwatal gibt es zahlreiche Initiativen des Karpatendeutschen Vereins und seiner Jugendorganisation. Er unterhält gute Kontakte zu den anderen Minderheiten in der Slowakei wie den Ungarn, Roma und Ruthenen. In Deutschendorf/Poprad erscheint regelmäßig das deutschsprachige Karpatenblatt. Zunehmend entwickeln sich Initiativen slowakischer Bürger verschiedener Nationalität, die sich für die Erhaltung des Zipser Kulturerbes auch abseits von den touristischen Perlen Leutschau und Käsmark einsetzen.

Das Programm

Das verständigungspolitische Seminar gibt Einblicke in die besondere Rolle der ostslowakischen Regionen Zips und Bodwatal als Vielvölkerregion. Es beleuchtet die wechselhafte Geschichte, wichtige Migrationsströme sowie die aktuellen Herausforderungen eines friedlichen, gesellschaftlichen Miteinander in Vielfalt.

Seminarinhalte sind u.a.:

- Minderheitenpolitik in der Slowakei, insbesondere Identität und Lebenssituation der deutschen Minderheit (Zipser Sachsen, Karpatendeutsche)
- Begegnungen mit der deutschen Minderheit
- Multiethnischer Dialog im vereinten Europa
- Gespräche mit verschiedenen Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft
- Geschichte der Karpatendeutschen

Die Inhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert.

Neben der Seminarleitung werden weitere Referierende, die vor Ort leben, als Gesprächspartner zur Verfügung stehen, damit ein möglichst breites Spektrum an unterschiedlichen Perspektiven eingefangen werden kann. Insbesondere werden Lucia Urbancokova, Erika König und Maria Recktenwald vom Karpatendeutschen Verein die Gruppe in Teilen ergänzend begleiten.

Exkursionen

Es finden Exkursionen in die Städte Medzev/Metzenseifen, Chmel'nica/Hopgarten, Mníšek nad Hnilcom/Einsiedel an der Göllnitz, Kešmarok/Kesmark sowie zum Unesco-Weltkulturerbe: Zipser Burg.

Informationen zu den Städten

Košice/Kaschau

Die zweitgrößte slowakische Stadt Košice/Kaschau ist nicht nur das Zentrum der Ostslowakei, sondern auch das Kernstück der Ostkarpaten und verbindet die Spezifika mehrerer Völker und Nationalitäten. Die Stadt liegt am Fluß Hornad und zählt ca. 240.000 Einwohner. Košice ist das wirtschaftliche Zentrum der Ostslowakei und Bezirksstadt des gleichnamigen Bezirkes Košice, eines der 8 kommunalen Bezirke der Slowakei. Kosice ist ebenfalls ein bedeutendes kirchliches Zentrum.

Spišská Nová Ves/ Zipser Neudorf

Die Stadt Spišská Nová Ves (deutsch: Zipser Neudorf) zählt ca. 38 000 Einwohner und ist die Hauptstadt des Kreises Spišská Nová Ves. Sie liegt südöstlich der Hohen Tatra, in der traditionellen Region der Zips, die seit der Wende zum 13. Jahrhundert Siedlungsgebiet deutscher Einwanderer war. Zipser Neudorf entstand im 13. Jahrhundert durch Vereinigung des slowakischen Dorfes Iglov mit der deutschen Neusiedlung Neudorf. Nach dem Mongolensturm 1241 bauten deutsche Siedler den größten Straßenmarkt der Slowakei. Durch den Aufschwung der Montanindustrie wurde der Ort zu einer wirtschaftlich prosperierenden Bergstadt.

Organisatorisches

Übernachtung: Die Gruppe ist vom 01. bis 04. September 2024 im Boutique Hotel Slavia in Košice/Kaschau (<https://www.kaviarenslovakia.sk/ubytovanie/>) und vom 04. bis 07. September 2024 im Hotel Metropol in Spišská Nová Ves/(Zipser Neudorf (<https://www.hotelmetropol.sk/>)) untergebracht. Die ****Hotels verfügen über geschmackvoll eingerichtete Zimmer und kostenfreies WLAN. Der Aufpreis für die Unterbringung im EZ beträgt für die 6 Nächte insgesamt 174 €. Restaurants, Geschäfte und Sehenswürdigkeiten sind gut zu Fuß erreichbar.

Sollten Sie eine Zusatzübernachtung wünschen, so wenden Sie sich bitte direkt an das jeweilige Hotel.

Verpflegung: Sie erhalten Frühstück, Mittagsimbiss oder Abendessen im Hotel bzw. Restaurant (Halbpension im TN-Beitrag inkludiert). Getränke zahlen die Teilnehmenden selbst. Im Nahbereich des Hotels befinden sich viele Einkehrmöglichkeiten. Das Preisniveau ist spürbar geringer als in Deutschland.

Anreise:

- a) Mit dem KFZ
Košice ist bestens mit dem Auto zu erreichen, liegt die Stadt doch an der Europastraße 50. Diese verläuft von Frankreich aus durch die Ukraine bis ins russische Machatschkala (Dagestan). Außerdem liegt Košice an der Europastraße 71, die aus Richtung Split, Zagreb und Budapest kommt und in der Stadt endet.
- b) Mit der Bahn
Der Bahnhof von Košice fungiert als Endhaltestelle einiger InterCity-, EuroCity- und Expresszugverbindungen. Darüber hinaus gibt es von dort aus Direktverbindungen über Bratislava nach Wien, Prag, Budapest, Kiew, Lwiw (Lemberg), Krakau, Cheb und auch Dresden.
- c) Mit dem Flugzeug
Der seit 2006 in privater Hand befindliche internationale Flughafen Košice steht unter der Mehrheitseigentümerschaft des Flughafens Wien-Schwechat. Zu finden ist er etwa 6 Kilometer südlich der Stadt. Neben einigen regionalen Linienflügen ist er auch für Charterverbindungen offen. Mit Hilfe eines stündlich verkehrenden Busses gelangt man bequem ins Stadtzentrum. Die Fluganreise ist zum Beispiel mit Austrian Airlines oder LOT Polish Airlines mit einem Zwischenstopp (Wien oder Warschau) nach Košice möglich.
<https://www.airportkosice.sk/en>
- d) Mit dem Bus
Eine relativ preiswerte Alternative, um in die Stadt zu gelangen, bieten Busfahrten. Es gibt Direktverbindungen aus einer ganzen Reihe von Großstädten, so von bzw. nach: Rotterdam, Paris, Brüssel, Frankfurt, Berlin, München, Zürich, Genf, Rom, Prag oder Wien.
www.eurobus.sk
www.cp.sk

An-/Abreisetag: Anreisetag ist am Sonntag, 01.09.2024. Am Sonntagabend findet um 18.00 Uhr ein erstes Treffen der Seminargruppe mit der Seminarleitung bei einem gemeinsamen Abendessen statt. Das Seminarprogramm endet am Freitagabend, die Abreise ist dann für Samstag, 07.09.2024, nach dem Frühstück vorgesehen. Mit dem Bus geht es von Spišská Nová Ves/ Zipser Neudorf gemeinsam zurück nach Košice/Kaschau. Von hier aus erfolgt die individuelle Abreise nach Deutschland.

Einreise: Die Slowakei gehört zur EU und ein Personalausweis ist für deutsche Staatsbürger ausreichend.

Währung: Die Slowakei ist Mitglied der Europäischen Union, hat den Euro seit dem 01.01.2009 als Währung. In der Slowakei kann unkompliziert Bargeld mit der Kreditkarte bezogen werden. Geldautomaten sind landesweit verfügbar. Beachten Sie, dass die meisten Banken eine Gebühr für Barabhebungen in der Slowakei erheben. Maestro-Karten können ebenfalls am Geldautomaten eingesetzt werden, wobei die Kosten durch die Bank in der Slowakei festgelegt werden. Sie entsprechen in der Regel etwa den Kosten, die auch zu Hause bei einer Fremdbank anfallen würden. Kreditkarten sind innerhalb der Slowakei als bargeldloses Zahlungsmittel weit verbreitet. Darüber hinaus ist an vielen Akzeptanzstellen (beispielsweise Tankstellen, Geschäfte) die bargeldlose Zahlung mit der Maestro-Karte möglich.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.

Klima: Das Wetter ist Anfang September mit ca. 19-22 °C angenehm warm. Regnen kann es immer, daher bitte auch wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk mitnehmen. Wir werden uns innerhalb der Städte ausschließlich zu Fuß bewegen.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in Hessen als Bildungsurlaub/Bildungszeit, in anderen Bundesländern ist es gemäß des Konsensprinzips anerkannt bzw. anerkennungsfähig.

Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein.

Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie keinen Anspruch auf Bildungsurlaub haben.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages